

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 67 (1962-1963)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was wir aus Freude oder um eine bessere Stellung zu erhalten, an Zeit, Geld und Mühe für Fremdsprachen aufwenden, steht in keinem Verhältnis zur Anstrengung, uns in eine unbekannte Mundart einzulesen.

Wer mit A. Bächtold in seiner Schaffhauser Heimat lauscht, was munter hervorsprudelt wie nicht getrübtes Wasser, den ergreift das Erlebnis Heimat an einer Stelle, die nicht ungestraft überlärm werden darf.

Wenn der Verfasser einem Kind auf die Frage, was er in Zürich tue, mit «schriebe» antwortet und der kleine Fra gesteller erstaunt wiederholt: «Schriebe, sonst nüt?», wissen wir Leser, daß dieses Schreiben ein innerstes Müssen bedeutet und Erlittenes weiterschenkt.

Haben wir bei vielen neuen Büchern noch den Eindruck einer verpflichtenden Berufung? Danken wir Bächtold für sein Zuunskommen und helfen wir mit, unsere Mundarten und damit unsere Heimat zu erhalten.

L. L.

Neuerscheinungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes.

Da ist einmal die aus dem Leben ge griffene Geschichte eines ungarischen Flüchtlingskindes, die Olga Maria Deiß tagebuchartig in Heft Nr. 811 «Kommet zu uns» ausbreitet. Die Flucht der Kinder aus dem unmenschlichen Polizeistaat, Aufnahme und Rettung in Österreich und im Kinderdorf Pestalozzi bilden den spannenden Hintergrund für das Erlebnis einiger Kinder unserer Zeit.

Ebenso aktuell ist das dem neuen Staat Israel gewidmete Fotoheft Nr. 813 «Ein Volk kehrt heim» von Werner Kuhn. Es berichtet, unterstützt von ein drücklichen Fotos, von der Rückkehr des jüdischen Volkes in seine alte Heimat in Palästina, von der gewaltigen Aufbau

arbeit der Israelis, von den Problemen des seit 1948 bestehenden Kleinstaates im Spannungsfeld des Vorderen Orients. Besonders geschichtlich und vielleicht schon politisch interessierte Sekundarschüler werden in dem Heft viel Fes selndes finden.

Eine inhaltlich wie im Ton vorzügliche Kleinknabengeschichte, «*Hallo Buffli*», Heft Nr. 812, steuert die bekannte Ju gendschriftstellerin Olga Meyer bei. Was der kleine Buffli mit seiner Puppe und seinem roten Regenschirm alles erlebt, ist so reizend, warm und lebensecht dar gestellt, daß das Heft für Kinder der Unterstufe eine reine Lesefreude sein wird. Die langsame Verwandlung eines emp findsamen Kleinknaben, eben Bufflis, in einen selbständig werdenden Knaben, der nun Markus heißt, aufzuzeigen, ist Olga Meyer hervorragend gelungen.

Mal-Leseheftchen stoßen bei den Abc Schülern immer auf große Liebe. Im Heft Nr. 814 «*Die Reise ins Schlaraffen land*», gezeichnet und nacherzählt von Trudi Wünsche, wird die bekannte Ge schichte, frisch gestaltet, zum Lesen, werden die prachtvollen Strichzeichnun gen aber zum Malen einladen. Und damit wird auch dem Betätigungsdrang der kleinen Leser entgegengekommen.

Der Titel eines guten SJW-Heftes spricht sich unter der Jungmannschaft jeweils schnell herum. So ein Heft wird verlangt, ist bald ausverkauft, ruft nach einem Neudruck. Daher legt das SJW ständig aus seiner reichen Produktions liste alte Hefte wieder neu auf. Diesmal sind es die Nummern 664 «*Zürichseesagen*», 678 «*Die Irrfahrten des Odysseus*», 713 «*Värsli durs Jahr y und uus*», 733 «*Der Wächter am Rennwegtor*». Auch sie werden ihren Platz in der Lese ecke der Kinderstube wieder einnehmen.

Dr. W. K.

Mitteilungen

Fräulein Lena Stuker, Wabern, die viele Jahre in der Redaktionskommis sion mitarbeitete und 1962 in die Heim kommission eintrat, ist als Pädagogik lehrerin an die Frauenschule in Bern ge wählt worden. Wir freuen uns mit ihr

und wünschen alles Gute im neuen Wir kungskreis.

Die Philosophische Fakultät I der Uni versität Zürich hat Herrn Rudolf Schoch dieses Frühjahr die Würde eines Ehrendoktors verliehen. Wir freuen uns, daß



Handarbeitsgarne **D·M·C**

Allerbeste Qualität · Hochechte Farben

DOLLFUS-MIEG & C^E, S. A.
Filiale OBERUZWIL (SG)



Für Frauen,
die höchsten
Komfort wünschen

mit  Punkten

Internationale Verbandstoff-Fabrik
Schaffhausen

Grindelwald

**das schöne Gletscherdorf,
das Ziel Ihrer Schulreise!**

In der über 900 Meter langen neuerschlos-
senen

Gletscherschlucht

zeigen Sie Ihren Schülern Gletscherschliffe, Anfänge von Gletschermühlen, farbige Marmorblöcke im Flußbett, mannigfaltige Erosionsformen und die 100 Meter hohe Stirnwand des Unteren Gletschers. Häufig belebt der Alpenmauerläufer die glatten Schlucht-
wände.

Eintritt: geführte Schulklassen 50 Rappen. Andere dankbare Ausflüge: Eisgrotten beim Unteren und Oberen Gletscher — Firstbahn / Große Scheidegg / Bachalpsee / Faulhorn / Schynige Platte — Kleine Scheidegg / Jungfraujoch — Männlichen

Auskunft:

Verkehrsbüro Grindelwald Tel. (036) 3 23 01



**Luftseilbahn
Wengen-
Männlichen**

Eröffnung des Sommerbetriebes:
1. Juni 1963

Das **Männlichen-Plateau** (2230 m ü. M.) als nicht zu übertreffende **Aussichtsterrasse** im Zentrum des **Jungfraugebietes** und Ausgangspunkt für leichte und dankbare **Wanderungen** nach Wengen, Kleine Scheidegg oder Grindelwald, ist ein **ideales Ziel** für Schulreisen aller Altersklassen.

Tarife für Schulreisen:

Schüler bis 16 Jahren:	Einfache Fahrt	Fr. 1.90
	Retour	Fr. 2.80

Schüler von 16—20 Jahren:

Einfache Fahrt	Fr. 3.10
Retour	Fr. 4.60

Auskunft: Betriebsleitung Luftseilbahn Wengen-Männlichen Tel. 036 / 3 45 33

dem sympathischen und initiativen Leiter der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung und Präsidenten der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe diese Ehrung zuteil wurde. Herzliche Gratulation auch im Namen des Zentralvorstandes.



Die Weltkonferenz der Erzieher vereinigt sich vom 19.—23. August im Rahmen der verschiedenen Veranstaltungen anlässlich der Hundertjahrfeier des Roten Kreuzes in Lausanne. Hauptthema seiner Arbeiten wird die Zusammenarbeit zwischen Rotem Kreuz und der Schule sein. 22 Nationalgesellschaften haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.



In Zürich ging kürzlich die vom Zoologischen Museum der Universität in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des World Wildlife Fund veranstaltete Sonderausstellung «Bedrohte und ausgerottete Tiere» zu Ende. Die Ausstellung war von zirka 25 000 Besuchern und insbesondere von vielen Schulklassen besucht worden. Die Ausstellung wird auch in anderen Schweizer Städten gezeigt werden.

Der Interverband für Schwimmen teilt mit: Begünstigt durch das schöne Som-

merwetter, ist das Interesse am Schweizerischen Schwimmtest 1962 noch einmal kräftig gestiegen, nämlich von total 17 152 im Jahre 1961 auf total 23 625 im Jahre 1962. Wiederum stehen die Schulen mit total 18 060 Tests (1961: 13 451) weitaus an der Spitze. Wir danken an dieser Stelle allen Lehrern und ihren Helfern für ihren Einsatz und für die zusätzliche Arbeit, die sie mit der Organisation von Testprüfungen auf sich genommen haben.

Das Testwesen hat nun einen derartigen Umfang angenommen, daß der IVSCH sich genötigt sah, ein ganzjähriges halbtägiges Sekretariat einzurichten. Trotz der großen Spesen ist der Preis von Fr. 1.— für Test I und II vorläufig nicht erhöht worden. Hingegen muß die Auslieferung der Abzeichen etwas vereinfacht werden: Testabzeichen werden fortan nur noch gegen Nachnahme oder Voreinzahlung abgegeben. Wir bitten die Lehrerschaft um Verständnis für diese Maßnahme.

Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß Lehrer aller Stufen berechtigt sind, Test I und II abzunehmen. Hingegen sollen von jetzt an für Test III Testrichter des IVSCH amten, damit eine gleichmäßige Beurteilung des Springens und Crawlens möglich wird. Die Prüfungen werden so gut als möglich zentralisiert. Deshalb sind wir gezwungen, den Preis für Test III auf Fr. 5.— zu erhöhen. Für Unterlagen und Auskünfte wollen Sie sich bitte wenden an: Interverband für Schwimmen, Postfach 158, Zürich 25.

Tagungen, Ausstellungen, Kurse

Wir möchten unsere Leserinnen schon heute darauf hinweisen, daß vom 7.—8. September 1963 im Kursaal, Bern, der *Schweizerische Lehrertag* stattfindet. Am Samstagvormittag wird Herr Bundesrat Dr. Tschudi eine Ansprache halten, und am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag folgen verschiedene Vorträge zum Thema der Tagung: «Schule und Lehrer — heute».

Ebenfalls im September (Samstag, 28. September) wird in den Räumen der ETH in Zürich die *Tagung der Interkantonalen*

Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe durchgeführt. Sie wird dem *Sprachunterricht auf der Unterstufe* gewidmet sein. Referentinnen: Frau Lotte Müller, Berlin, und Frau Alice Hugelshofer, Zürich.

Der *Naturschutzverband des Kantons Bern* und die *Berner Schulwarthe* führen vom 1. Juni bis 19. Oktober 1963 eine Ausstellung mit dem Thema «*Unser Wald*» durch. Die Ausstellung ist in vier Teile gegliedert: Der Wald als Schöpfung, Pflege und Nutzung des Waldes, Der Wald als Erholungsraum am Beispiel